

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

für

naturgemäße Behandlung des menschlichen Körpers in
gesunden und kranken Tagen.

Herausgegeben von Gustav Wolbold in Dresden.

1871. Zehnter Jahrgang.	Monatlich erscheint eine Nummer à 1 bis 1½ Bogen; jährlich mindestens 15. Preis in ganz Deutschland 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr., in Oesterreich 2 fl., in der Schweiz, Italien etc. 4 Fr. Durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen; auch direct vom Heraus- geber, mit Franco-Zufendung per Post, wenn franco Pränumeration!	N^o 9. September- Lieferung.
--------------------------------------	---	---

Inhalt: Votivtafeln. Dr. J. Ziegler.

- 1) Wer war der vollkommene Heilmeister, B. Prießnitz oder J. Schroth? Beantwortet in einem offenen Briefe an Herrn Dr. Kypke; fällt diesmal der Choleraabhandlung wegen nochmals aus und folgt im December bestimmt die Fortsetzung.
- 2) Warum ist namentlich für Kranke die fleischlose Diät entschieden zuträglich, als die gemischte Kost? Fortsetzung.
- 3) Keine Menschenblattern — keine Impfung mehr. Fortsetzung.
- 4) Die Cholera oder Brechruhr.

Briefkasten. Privatmittheilungen.

Beilage: Flugblatt „Cholera“ vom deutschen Vegetar.-Verein.

Votivtafeln.

Die Therapie der Cholera des Jahres 1866 ist nicht glücklicher gewesen, als eine frühere, wenigstens soweit sie in der Anwendung innerer Arzneimittel bestand; kein verständiger Arzt wird in der Berechnung (nux vomica), im Kampfe, in dem gemißbrauchten Opium, in der Salzsäure und Gott weiß, in was für Dingen solche Mittel gefunden haben wollen, die ihn für künstliche Epidemien mehr beruhigen und irgend welche sichere Erfolge verhessen, ja, wesentlich oder unwissentlich — so möchte ich es wenigstens finden — neigt sich die Ansicht über die Behandlung der Cholera mehr und mehr nicht dahin, den Krankheitsprozeß zu zerstören, sondern **dahin**, den Kranken zur Ueberwindung des Krankheitsprozesses zu befähigen! Irrt ich darin nicht, so ist das ein wesentlicher Fortschritt, denn ich bin überzeugt, daß damit mehr Menschenleben gerettet werden, als mit der rezeptfertigen Hand, die doch nur trügerische Erfolge erzielt und endlich nur Täuschungen oder gar Indifferentismus gebährt!

Dr. J. Ziegler in „Die Cholera“ v. 1869.